

Paul Gay Œdipe

Der französische Bassbariton Paul Gay ist Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres und Gewinner eines Grammy Awards. Insbesondere für seine Interpretationen der wichtigsten Partien des französischen Fachs ist er weltweit geschätzt. Als Golaud (*Pelléas et Mélisande*) war Gay unter anderem auf den Bühnen der Opéra national de Paris, La Monnaie / De Munt in Brüssel, der Oper Frankfurt und der Norske Opera & Ballett zu sehen. Als Méphistophélès (*Faust*) war er in Paris, Florenz, Köln, Monte-Carlo und Bordeaux zu erleben. Die Titelrolle in Enescus *Œdipe* verkörperte er bereits in London und Bukarest unter dem Dirigat von Vladimir Jurowski. Gleichermäßen zuhause fühlt Gay sich im Verdi-Repertoire. Zu seinen Rollen zählen unter anderem Philippe II / Filippo II (*Don Carlos* – sowohl in der italienischen als auch französischen Fassung), Sparafucile (*Rigoletto*) und Ramfis (*Aida*). Im Laufe seiner zahlreichen Engagements arbeitete Gay mit Dirigenten wie Ivan Fischer, Seiji Ozawa, Yannick Nèzet-Sèguin und Philippe Jordan sowie renommierten Regisseuren wie Willy Decker, Peter Stein, Tobias Kratzer und Barrie Kosky.